

Bürgermeister Tesche
- im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus – Raum 115
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AT

Datum
11.11.2014

Antrag
Aufwertungsmöglichkeiten auf stadteigenen, insbesondere
landwirtschaftlich genutzten Flächen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgen Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung

- a) **der Politik eine Übersichtstabelle mit dem Datum des Auslaufens bestehender Pachtverträge für landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte stadteigene Flächen bereit zu stellen und**
- b) **Möglichkeiten zur Durchführung von Aufwertungsmaßnahmen zugunsten des Landschaftsbildes, des Arten- und Biotopschutzes und der Naherholung im Bereich stadteigener landwirtschaftlich genutzter Flächen oder im Bereich stadteigener Straßen-, Wege- oder Gewässerparzellen im Freiraum zu prüfen und die ggf. damit verbundenen Kosten sowie Einnahmeausfälle darzulegen.**

Begründung

Die Landschaftsbehörden sowie das LANUV bzw. das Umweltministerium NRW werben seit vielen Jahren dafür, über Maßnahmen (wie Acker- und Gewässerstrandstreifen, Pflanzmaßnahmen, Reduzierung der Bewirtschaftungsintensität o.ä.), die landwirtschaftlich genutzten Flächen sowohl als Lebensraum für wild-

lebende Tiere und Pflanzen (Arten- und Biotopschutz) als auch für das Landschaftsbild (und damit für die Erholung) aufzuwerten.

Unsere Stadt hat neben Straßen- und Wegeparzellen auch landwirtschaftlich genutzte Flächen im Eigentum, die an Dritte verpachtet werden. Der Antrag zielt darauf, zu ermitteln, in welcher Form die Stadt zu dieser Aufwertung auf eigenen Flächen beitragen kann, indem entsprechende Vorgaben in neu zu schließende Pachtverträge aufgenommen werden. Diesem Zweck können bei ausreichender Parzellenbreite auch die Randbereiche von Straßen, Wegen und Gewässern dienen.

Weiterhin ist festzustellen, dass in Teilen des Freiraums die Verweil-/Ausruhemöglichkeiten aufgrund fehlender Ausstattung herabgesetzt ist. Hierdurch werden weniger mobile Bewohner unserer Stadt daran gehindert, diese Räume aufzusuchen. Ebenso ist es nur in wenigen Fällen möglich, den Freiraum z.B. für ein Familienpicknick o.ä. zu nutzen. Demgemäß soll die o.a. Prüfung auch aufzeigen, in welchen Räumen auf stadteigenen Flächen ein entsprechendes Angebot sinnvoll geschaffen werden kann, um die Attraktivität sowohl für Ältere als auch für Familien weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender